

Ökosozielles Forum Wien *Jahresbericht 2022*



Geleitwort

Als Ökosoziiales Forum Wien sind wir ein eher **kleiner, aber facettenreicher Verein**. Mir persönlich zeigt die Lektüre unseres Jahresberichtes jedes Jahr aufs Neue, wie vielseitig wir mit unseren Themen, Inhalten, Aktivitäten und Projekten an wichtigen Punkten in der Gesellschaft wirken. Die Zugänge haben dabei eine schöne Bandbreite: von der Aufbereitung von Inhalten - beispielsweise in unserer Broschüre „G.U.T. und günstig essen“ - über Aktionen bis hin zu Lehrgängen, Diskussionsveranstaltungen und fachspezifischen Projekten – das Ökosoziale Forum Wien ist gut und gern aktiv.

Wir engagieren uns dabei in den **Schwerpunktbereichen Ernährung und Stadtnatur**. In unserer Arbeit und unseren Projekten nehmen wir auch immer wieder auf die **Agenda 2030** für nachhaltige Entwicklung Bezug. Langsam beginnt sich dabei ein neuer, diese Themen überspannender Bogen herauszukristallisieren. Nicht von vornherein offensichtlich, wird für uns in unserer täglichen Arbeit zunehmend deutlicher: In einer gesunden Naturbeziehung, einer bewussteren Ernährung und einer nachhaltigen Grundhaltung liegt nicht nur der Schlüssel zu mehr Gesundheit und Wohlbefinden, zu mehr Umweltschutz und Nachhaltigkeit, sondern – davon sind wir überzeugt – auch zu einem besseren sozialen Miteinander, zu mehr Zufriedenheit und Lebensqualität.

Indem wir 2022 Revue passieren lassen, können wir dem Jahr ein nachträgliches Motto verleihen. Mit den Worten „**Nährende Natur**“ ließe sich vieles von dem zusammenfassen, was wir im vergangenen Jahr angefangen und umgesetzt haben. Daran knüpfen wir auch 2023 weiter an – wir spinnen diesen Faden der ganzheitlichen Betrachtung von Mensch, Natur und Gesellschaft weiter.

Bevor wir Ihnen unsere Aktivitäten des Jahres 2022 vorstellen, möchten wir aber zuerst allen unseren Mitgliedern, Unterstützer:innen und Partner:innen des Jahres 2022 danken. Ohne eure Unterstützung und die Zusammenarbeit wären unser Aktivitäten so nicht möglich!

In diesem Sinne sagen wir herzlich DANKE! und wünschen viel Freude bei der Lektüre unseres Jahresberichtes




Hans Sailer

Präsident des Ökosozialen Forums Wien

Danksagung

An dieser Stelle danken wir

unserem **Vorstand sowie allen unseren Mitgliedern**, welche unseren Verein und seine Ziele unterstützen und sich für die Ökosoziale Idee einsetzen;

der **Stadt Wien, ihren Dienststellen und Einrichtungen** für die vielseitige und gute Kooperation

allen unseren **Partnerorganisationen, Kooperationspartnern, Unterstützer:innen und Inspirationsgeber:innen** des Jahres 2022 in alphabetischer Reihenfolge:

ARGE Streuobst; Bezirksvorstehungen Floridsdorf und Penzing; Bio Forschung Austria; BOJA – Bundesweites Netzwerk offene Jugendarbeit; Buchhandlung Naturseiten.at; City Farm Augarten; Confiserie Heindl; EU-Umweltbüro; Glashausküche; GMW Großmarkt Wien GmbH; Hauptbücherei am Gürtel der Stadt Wien | Büchereien, Institut für Umwelt, Friede und Entwicklung (IUFÉ); Katholische Aktion der Erzdiözese Wien – Welthaus Wien; KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung; Landwirtschaftskammer Wien; Ausbildungsinitiative ‚Lernraum Natur‘; Lokale Agenda Wien 21 und Lokale Agenda 21 – Landstraße; LGV Gärtnergemüse; Martina Jauschneg – Planungsbüro; Naturschutzbund Wien; Naturschutzjugend Wien und allen Partnerorganisationen des Kinderprogramms „Der Stadtnatur auf der Spur“; Ökosoziales Forum Österreich & Europa; Ökosoziales Schüler:innenforum; Ökosoziales Studierendenforum; Österreichischer Städtebund; Plattform Naturvermittlung; pro Biene und allen Partnerorganisationen im Projekt ‚YOU transform cities‘; SDG Watch Austria; Stadt Wien | Land- und Forstwirtschaftsbetrieb; Stadt Wien | Marktamt; Stadt Wien | Umweltschutz; Stadt Wien | Wiener Stadtgärten; sämtlichen Mitgliedsorganisationen der Wiener Initiative zur Pestizidminimierung; UniNetZ - Universitäten für Nachhaltige Entwicklungsziele; Urban Forum – Egon Matzner Institut für Stadtforschung; Verein Wiener Jugendzentren & Jugendzentrum Strebersdorf; VOEWG – Verband der öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft; Volkshilfe Wien; Weingut Wien Cobenzl; Wiener Hilfswerk – Nachbarschaftszentren; Wiener Tafel; Wiener Tierschutzombudsstelle; Wiener Umweltschutz; WienXtra IFP – Institut für Freizeitpädagogik

Besonderer Dank gilt:

- der Diätologin und Ernährungswissenschaftlerin **Daniela Bergthaler**, die mit ihrem Elan und Wissen mit uns gemeinsam die treibende Kraft hinter „G.U.T. und günstig essen“ ist!
- **Johanna Fritz**, die uns in der Entwicklung eines modernen, zeitgemäßen Logos mit ihrem besonderen grafischen Talent unterstützt hat.
- der Fotografin **Elisabeth Pollak**, die mit ihren tollen Bildern all unsere Aktivitäten aufwertet und optisch ansprechend „einfängt“.

Übersicht

Aktivitätenstruktur des ÖSF Wien



Ökosoziiales Forum Wien

Jahresbericht 2022

Vereinsleben	6
Ökosoziiales Forum Wien.....	6
Ökosoziiales Forum Österreich & Ökosoziiale Foren.....	7
Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit.....	9
Kooperation & Vernetzung	14
Übersicht.....	14
Details	14
Projekte & Aktivitäten	20
Arbeitsbereich Ernährung	20
Überblick.....	20
Projekt „G.U.T. und günstig essen“	21
Sozialer Transfer / Lebensmittelweitergabe	25
Stadtlandwirtschaft	27
Arbeitsbereich Stadtnatur.....	28
Überblick.....	28
Angebote für Kinder & Jugendliche.....	29
Lehrgänge und didaktische Angebote	32
Pestizidminimierung	33
Obstbäume in der Stadt.....	35
Sonstiges.....	35
Agenda 2030 & Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs).....	36
SDG-Kommunalcheck für Investitionsprojekte	36
Neugestaltung und Aktualisierung SDG-Tafeln	37
SDG-Tagung Tulln.....	37
Sonstiges	38
Ausblick	39

Bericht

Vereinsleben

Ökosoziiales Forum Wien

Nach den Unbillen der Corona-Pandemie konnten wir 2022 schrittweise zu unserem geschätzten Vereinsleben zurückkehren. Ein besonderer Anlass war für uns die **Vorstandssitzung** im Juli 2022, die wir auf dem Weingut Wien Cobenzl abgehalten haben. Als Ehrengast durften wir Bgm. a.D. Dr. Michael Häupl bei uns begrüßen. Anlass des geselligen Rahmens im Nachgang der eigentlichen Sitzung war die berufliche Pensionierung zweier langjähriger Vorstandsmitglieder.



Auch unserer **Generalversammlung** im Herbst 2022 konnten wir einen besonderen Rahmen gegeben, indem wir diese in der Landwirtschaftskammer Wien abhalten durften und mit einer Diskussions- Veranstaltung über die „Zukunftsthemen der Stadtlandwirtschaft“ verknüpft haben (mehr dazu im Kapitel zum Arbeitsbereich Ernährung auf Seite 28). Besonderer Dank gilt Landwirtschaftskammerpräsident a.D. Franz Windisch für die Einladung sowie dem Team der Landwirtschaftskammer Wien für die gemeinsame Planung und Durchführung!

Mitglieder

Auch 2022 konnten wir wieder neue Mitglieder in unseren Verein aufnehmen, welche die ökosoziale Idee und das Engagement unseres Vereins schätzen und unsere Arbeit unterstützen.

Ökosozielles Forum Österreich & Ökosoziale Foren

Als Ökosozielles Forum Wien sind wir Teil der ökosozialen Forenfamilie. Als solcher haben wir an den Statutarischen Sitzungen und den Länderforenkonferenzen teilgenommen und kontinuierlich im Rahmen der Quartalsberichte des ÖSF Österreich & Europa über die Highlights unter unseren Aktivitäten berichtet.

In einigen Fällen haben sich auch 2022 wieder besondere Aktivitäten gemeinsam mit anderen Foren ergeben, über die wir im Folgenden kurz berichten.

Veranstaltung Schüler:innenforum: Ökosozial in die Zukunft

Wir durften im Juni 2022 auf einer Veranstaltung des Ökosozialen Schüler:innenforums im Schloss Sitzenberg zu den SDGs referieren und anschließend als Podiumsgast mitdiskutieren. Gegenstand der Veranstaltung war das Green-Care-Projekt der Schule, dem die Schülerinnen den Namen „Treffpunkt Sonnenseite“ gaben. In diesem Projekt erarbeiteten die Schülerinnen im Rahmen des Lehrgegenstandes „Ökosozielles Produktmanagement“ verschiedene Green-Care-Angebote, die sie inhaltlich in Bezug zu den Zielen für Nachhaltige Entwicklung setzten. Speziell ökologische Nachhaltigkeit sowie menschliche Gesundheit & Wohlergehen waren den Schülerinnen ein großes Anliegen. Im Rahmen ihres Projektes haben sie hier vielfältige praxisorientierte Idee und Möglichkeiten für landwirtschaftliche Betriebe entwickelt und vorgestellt.



Gruppenfoto anlässlich der Veranstaltung „Ökosozial in die Zukunft – Treffpunkt Sonnenseite“ in der HBLA Schloss Sitzenberg

Besuch im Technischen Museum: Ausstellung „FOODprints“

Anlässlich der Ausstellung „FOODprints“ und der Veröffentlichung unserer Broschüre „G.U.T. und günstig essen“ haben wir das Ökosoziale Studierendenforum und unsere Kolleg:innen aus dem Verband der öffentlichen Wirtschaft im Frühjahr 2022 in das Technische Museum eingeladen. Begleitet wurden wir von Daniela Bergthaler, die als Diätologin für individuelle Fragen rund ums Thema Ernährung zur Verfügung stand. Wir freuen uns, dass so viele Kolleg:innen teilnahmen!



Nachhaltigkeitstalk mit Josef Riegler (10. Oktober 2022)

Ein besonderes Highlight war für uns der im Herbst 2022 stattfindende „Nachhaltigkeitstalk“, bei dem es Gelegenheit gab, mit dem Gründer und Ehrenpräsidenten des Ökosozialen Forums, Vizekanzler a.D. Dr. h.c. Josef Riegler, über seine Ideen und Ansichten zu diskutieren. Teilgenommen haben Kolleginnen und Kollegen des Ökosozialen Schüler/innenforums, des Ökosozialen Studierendenforums sowie des ÖSF Österreich & Europa sowie ÖSF Wien.

Unser Dank gilt speziell Dr. Riegler, allen Teilnehmer:innen sowie dem Ökosozialen Forum Österreich & Europa für die Organisation und die anschließende Bewirtung!



Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

Logo & Corporate Identity (CI) – ein modernes, ökosoziales Branding

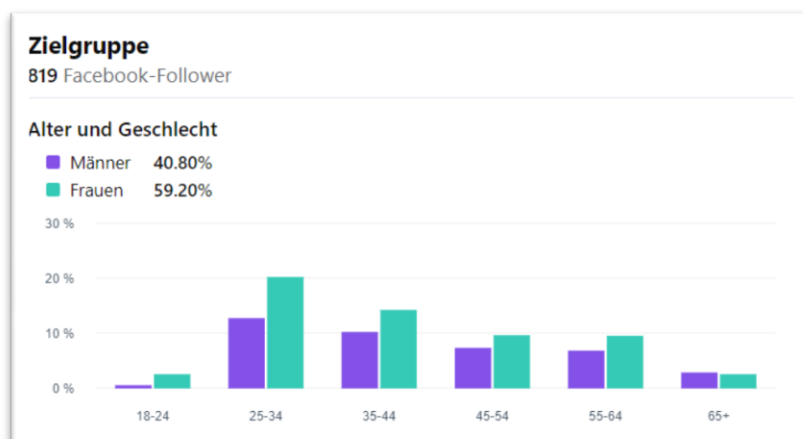
Besonders freuen wir uns (nach wie vor) sehr über unser neues Logo. Designed hat es Johanna Fritz vom Ökosozialen Forum Österreich, der wir herzlich dafür danken möchten! Sie hat hier ihr außerordentliches grafisches Gespür und Talent eingebracht und maßgeblich dazu beigetragen, dass unser Verein nun zeitgemäß und ansprechend nach außen auftreten kann. Die Finalisierung und Erstellung der Grafikdateien erfolgte durch die Agentur "die kueche".

Das neue Logo verbindet die ökosozialen Farben und Erkennungsmerkmale mit einer länderspezifischen Note im Rahmen des sich abhebenden Schriftzuges „Wien“. Durch dieses moderne Logo können wir unsere gesamte Vereinskommunikation in ein frischeres, jüngerer, modern-zeitgemäßes Bild kleiden.

Social Media: Facebook, Instagram & Twitter



Wir haben 2022 unseren Social Media Auftritt weiter gestärkt und ausgebaut. Auf facebook haben wir unsere Reichweite seit letztem November von 650 auf 820 Abonnent:innen mit Jahresende erweitern können (+170 / +26%). Das Wachstum war „organisch“, also rein auf unseren Aktivitäten beruhend und nicht durch Werbung forciert. Unserer Follower auf facebook sind dabei mehrheitlich weiblich und schwerpunktmäßig in der Altersgruppe 25-45 angesiedelt, was für den Nachhaltigkeitsbereich und die Themen Ernährung und Natur nicht ungewöhnlich ist.



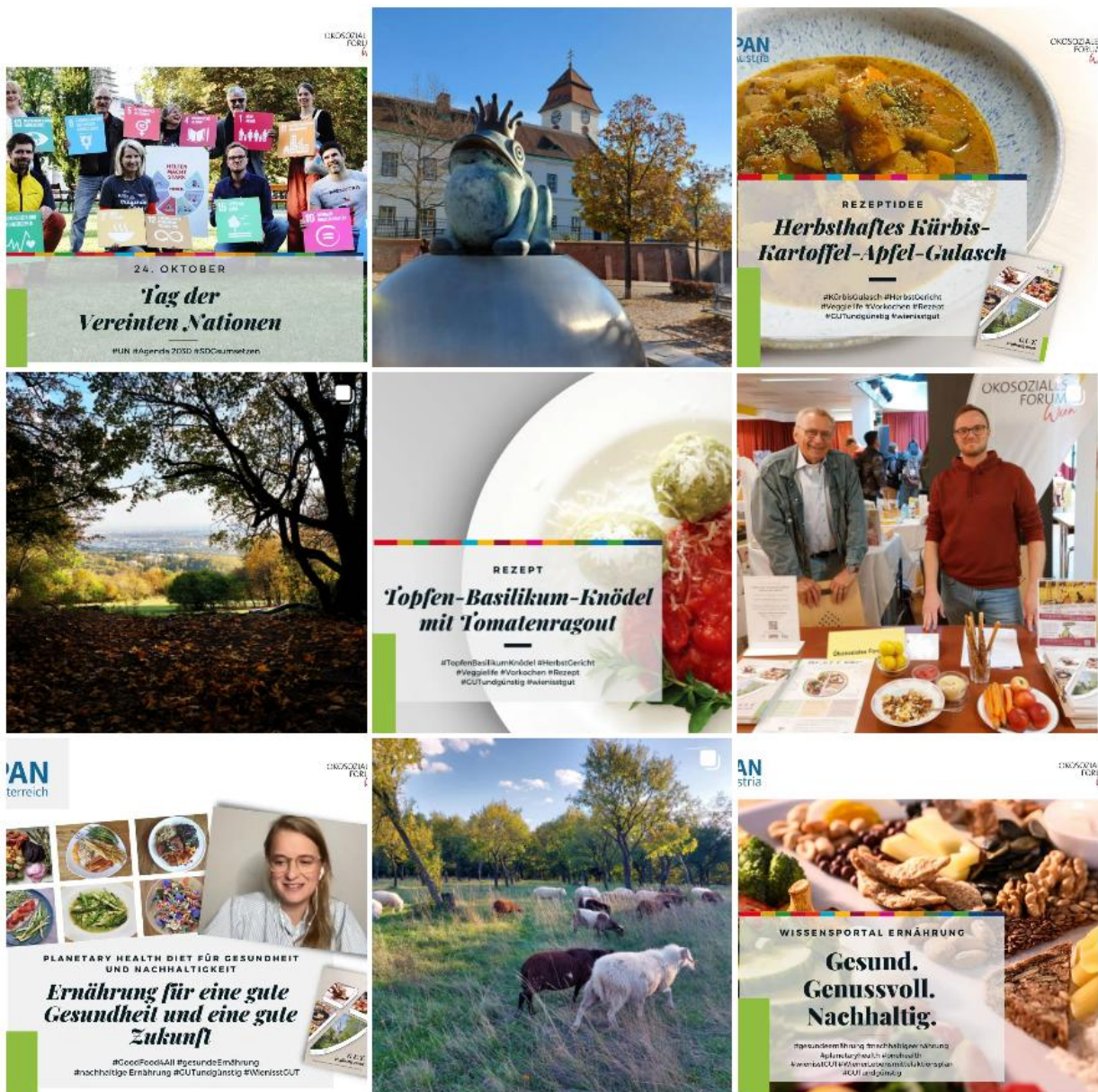
Interessanterweise sind mittlerweile ca. 40 % unserer facebook-Abonnent:innen von außerhalb Wiens, was bedeutet, dass wir mit unseren Aktivitäten auch über die Landesgrenzen hinaus Aufmerksamkeit und Interesse wecken. Auch international folgt man uns mit Interesse: Mittlerweile sind knapp 10 % unserer Abonnent:innen von außerhalb Österreichs.



Mit einem neuen Layout für Sujets sind wir auch auf Instagram „durchgestartet“, einem Social-Media-Kanal, der eine andere, tendenziell etwas jüngere Zielgruppe als Facebook abdeckt. Zum Jahresende 2022 hatte unser Account dort bereits rund 280 Follower. Instagram ist als Kanal bildlastiger und intuitiver ausgelegt als Facebook, was für uns vorteilhaft ist, da wir in unseren Themen Natur und Ernährung auf optisch ansprechendes Bildmaterial setzen können.

Praktischerweise lassen sich Facebook und Instagram verschränkt betreiben, was den Aufwand für Postings in beiden Kanälen überschaubar hält.

Einblick in den Instagram Kanal: [instagram.com/oekosozial.wien](https://www.instagram.com/oekosozial.wien)



Kleinkampagnen

Wir haben auf diesen beiden Kanälen 2022 zwei kleinere, thematische Kampagnen gesetzt, um auf wichtige Themen aufmerksam zu machen:

1) Sommerkampagne: Biodiversität

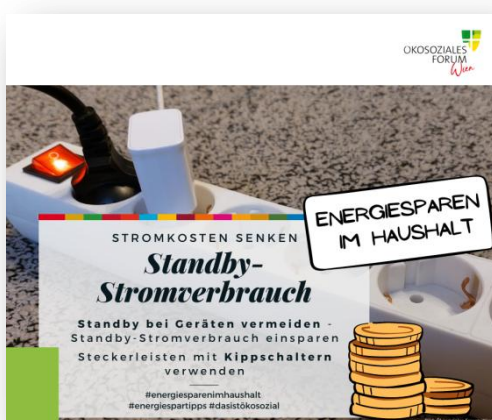
Die Sommerkampagne transportierte das Thema Biodiversität in unterschiedlichen Facetten und integrierte die Aspekte Pestizidminimierung, Bodenleben, Streuobst und mehr.



2) Herbstkampagne: Energiesparen

Die Herbstkampagne griff anhand der Energiepreiskrise und der allgemein herausfordernden Situation durch die Teuerung die Tipps des 2017 abgeschlossenen "Energiechecker"-Projekts wieder auf. Wir haben die Empfehlungen rund um das Thema „Energiesparen im Haushalt“ inhaltlich geclustert und sie optisch ansprechend für Social Media aufbereitet. Aufgrund der Aktualität und Wichtigkeit des Themas haben wir die Sujets auch auf unserer Website abgebildet.

Mehr unter: oekosozial.at/wien/energiesparen-im-haushalt-tipps/



Presseausendungen (APA OTS)



Für größere, wichtige Ereignisse und Mitteilungen setzen wir auf die Kommunikation mittels unseres OTS-Accounts. Dieser wurde 2008 anlässlich der 10-Jahres-Feier unseres Vereins eröffnet und 2022 nach längerer Ruhezeit wiedereröffnet. Wir haben Presseausendungen zur Pestizidminimierung (Frühjahr) sowie zur Pflanzung von Obstbäumen auf den Steinhofgründen (Frühjahr, Herbst) verfasst.

Zum APA OTS Pressroom des ÖSF Wien: ots.at/pressemappe/7432/oekosoziales-forum-wien

Medienarbeit - Sonstiges

Interview ORF: Guten Morgen Österreich

Ein besonderes Highlight unserer Medienarbeit 2022 war ein Interview für ORF Guten Morgen Österreich mit Moderatorin Lisa Veits zu den Obstwiesen auf den Steinhofgründen.



twitter


Wir haben auch einen Twitter-Account eingerichtet und diesen anlässlich des Beschlusses der *Wiener Strategie zur Pestizidminimierung* erstmalig genutzt. Dieser hat sich aber in unserem Vereinsalltag nie etabliert und wurde erstens aus Ressourcengründen, zweitens auch aufgrund der Entwicklungen bei twitter rund um die Extravaganzen eines US-Technologiemilliardärs, der den Kanal kaufte, für uns obsolet.

Website-Aktualisierung

Viele Aspekte erfolgreicher Vereinsarbeit laufen relativ unbemerkt hinter den Kulissen. So verhält es sich auch mit der laufenden Wartung und Pflege unserer Website.

Anlässlich der Einführung unseres neuen Logos und der Veröffentlichung unserer Broschüre haben wir unsere Website überarbeitet, aktualisiert, erweitert und in Struktur und Aufbau einerseits einladender gestaltet, andererseits besser an unsere inhaltlichen Themen und Arbeitsbereiche angepasst. Ziel dieser Überarbeitungen, die kontinuierlich fortgesetzt werden, ist ein attraktives Erscheinungsbild, eine intuitive Struktur sowie hohe Benutzer:innenfreundlichkeit. Dabei ist es uns wichtig, dass die Website-Struktur mit unserer Projekt- und Bereichsstruktur kohärent ist. Ebenso legen wir hohen Wert darauf, dass Besucher:innen unserer Website rasch Informationen zu unserer Vereinsidentität (Werte, Geschichte, Positionen) finden.

Für das Thema Ernährung (Projekt G.U.T. und günstig essen) wurde ein zentrales Online-Wissensportal eingerichtet. Ein entsprechendes Portal ist für das Thema Stadtnatur / Naturvermittlung aktuell in Ausarbeitung.



The screenshot shows the homepage of the ÖKOZOZIALES FORUM WIEN website. At the top left is the logo. A navigation menu includes: ÜBER UNS, WAS WIR TUN, ANGEBOTE, ORTE, KONTAKT & PRESSE, ZUM ÖSF ÖSTERREICH. A large banner image shows children in a field with the text: "Vor Ort im Obstpark (Streuobstwiese): Didaktische Materialien, Lernsetting". Below the banner is a welcome message: "Herzlich Willkommen beim Ökosozialen Forum Wien!" followed by a mission statement: "Im Mittelpunkt unseres Wirkens steht der Einsatz für ein lebenswertes Wien in einer nachhaltigen Welt für alle Menschen – heute und in Zukunft." A key message reads: "Für die Menschen in unserer Stadt und unsere städtische Umwelt – für eine lebenswerte Gegenwart und Zukunft!". A list of values includes: Ökologische Nachhaltigkeit, Gelebte, soziale Solidarität, and Wirtschaft zum Wohle der Menschen und Regionen. There are two video thumbnails: one titled "Mit der Ökosozialen Idee b... DAS ÖKOZOZIALE FORUM WIEN" and another titled "Wissensportal Ernährung" with the tagline "GESUND. GENUSSVOLL. NACHHALTIG.".

Kooperation & Vernetzung

Übersicht

- ARGE Streuobst – Beitritt und Unterstützung „Immaterielles Kulturerbe Streuobstanbau“
- Beitritt zur Österreichischen Baumkonvention
- Mitwirkung beim Wiener Hilfswerk-Nachbarschaftstag 2022
- Katholische Aktion Wien – Initiative FAIRwandeln: Mitglied der Initiative & Austauschtreffen
- Mitgliedschaft bei SDG-Watch Austria
- Austausch und Vernetzung mit dem Wissenschaftsnetzwerk UniNETZ – Universitäten für Nachhaltige Entwicklungsziele, speziell zum SDG 2 – Ernährung & Landwirtschaft
- Teilnahme am Umwelttag Penzing – Aussteller, Referat
- Teilnahme Markteröffnung „Lorymarkt 2.0“ - Markt auf Probe in Simmering
- Aussteller und Referent auf der Messe für Gesundheit und Prävention im Wiener Hilfswerk – Vortragsthema „Nachhaltigkeit und Gesundheit“
- Teilnahme an Tagungen, Konferenzen und Co.
- Unterstützungserklärungen & neue Partner

Details

Nachbarschaftstag 2022

Wie in den vergangenen Jahren auch haben wir auch 2022 wieder am Nachbarschaftstag der Wiener Hilfswerk-Nachbarschaftszentren teilgenommen und dabei unterstützt, diesen abzuhalten. Insbesondere haben wir uns dafür eingesetzt, dass regionale Lebensmittelversorgung als ein Thema innerhalb des Nachbarschaftstags gesetzt wurde (Motto „So gut schmeckt Nachbarschaft“). Ebenso haben wir als Multiplikator gewirkt und einige unserer Partnerorganisationen zur Teilnahme eingeladen. Der Verein MUT hat als Partner für die Verköstigung vor Ort mittels geretteter Lebensmittel gesorgt. Unser Dank gilt speziell den Kolleg:innen in den Nachbarschaftszentren für die Organisation des Nachbarschaftstages!



FAIRwandeln – Mitglied der Initiative & Austauschtreffen



Wir sind Mitglied der Initiative FAIRwandeln der Katholischen Aktion Wien, bei der Pfarren in der ökosozialen Idee bestärkt und zu Initiativen ermutigt werden. Wir nehmen an Vernetzungstreffen teil und durften miterleben, wie – angeregt von einer Dialogveranstaltung rund um das Thema Obst in der Stadt – ein Naschgarten in der Pfarre Akkonplatz angelegt wurde. FAIRwandel orientiert sich ebenso wie unser Verein an den drei Grundsäulen der Nachhaltigkeit und einem ökosozialen Verständnis von Wirtschaft und Gesellschaft.

Mehr unter: fairwandeln.at

SDG-Watch Austria

Wir sind aktives Mitglied der Initiative „SDG Watch Austria“, eines Zusammenschlusses von mittlerweile mehr als 200 Organisationen in ganz Österreich, die sich für die Umsetzung der Agenda 2030 und der „SDGs“ einsetzen. In unserer Rolle als Mitglied nehmen an den Vernetzungstreffen und Veranstaltungen der Plattform Teil und stellen unsere Arbeit in Blogbeiträgen vor. Dabei setzen wir unsere Aktivitäten themenspezifisch in Bezug zu den SDGs und stellen diese der Leser:innenschaft vor. In diesen Beiträgen erreichen wir unterschiedlichste interessierte Personen aus der SDG-Community in ganz Österreich.

Mehr unter: sdgwatch.at



UniNETZ - SDG2 (Landwirtschaft & Ernährung)

UniNETZ (**U**niversitäten für **N**achhaltige **E**ntwicklungs**Z**ielen) ist ein Wissenschaftsnetzwerk und Zusammenschluss österreichischer Universitäten für die Umsetzung der SDGs. Anlässlich der UniNETZ – Tagung auf der Universität für Bodenkultur (11.10.2022) durften wir unser Buch „Perspektiven 2030“, unsere Broschüre „G.U.T. und günstig essen“ sowie einige unserer Projekte rund um den Wiener Lebensmittelaktionsplan vorstellen.

UniNETZ hat in den vergangenen Jahren einen umfassenden Optionen-katalog für die Umsetzung der SDGs als Empfehlungen an die Politik verfasst und publiziert.



Mehr unter: [uninetz.at](https://www.uninetz.at)

3. Penzinger Umwelttag – Aussteller & Vortrag



Am 15.9.2022 durften wir beim „Penzinger Umwelttag“ unsere Arbeit, insbesondere unsere Broschüre „G.U.T. und günstig essen“ vorstellen und uns mit den anderen Initiativen zu Naturschutz, Umweltschutz und Nachhaltigkeitsaktivitäten im Bezirk vernetzen.

Besonders gefreut hat uns, dass wir in einem Kurzvortrag die Wiener Strategie zur Pestizidminimierung vorstellen und mit den Anwesenden diskutieren durften!

Markteröffnung „Lorymarkt 2.0“ – Markt auf Probe



Das Marktamt ist ein wichtiger Akteur im Bereich der Förderung regionaler und saisonaler Lebensmittelversorgung in Wien. Die Wiener Marktszene ist zudem in Bewegung. Das sich verändernde Bewusstsein für Lebensmittel & Ernährung sowie ein sich konstant veränderndes Einkaufsverhalten werden hier sichtbar. Märkte haben während der Zeit der Pandemie einen nennenswerten Aufschwung erfahren.

2022 wurden insgesamt 2 „Märkte auf Probe“ initiiert, welche dann jeweils nach 6 Wochen evaluiert wurden. Sind sie erfolgreich, so werden sie für einen gewissen Zeitraum als Wochenmärkte abgehalten. Bei anhaltendem Erfolg werden sie dauerhaft als Wochenmärkte etabliert. Wir haben uns mit dem Marktamt in Verbindung gesetzt und durften bei der Markteröffnung des „Lorymarkt 2.0“ in Simmering unsere Broschüre „G.U.T. und günstig essen“ auflegen und in den dort verteilten Sackerln mit ausgeben.

Messe für Gesundheit & Prävention der Hilfswerk-Nachbarschaftszentren

Im September 2022 durften wir mit unserer Broschüre „G.U.T. und günstig essen“ sowie mit anderen, in die Thematik passenden Inhalten auf der „Messe für Gesundheit und Prävention“ des Wiener Hilfswerks zu Gast sein. Wir haben dort einen Vortrag über „Nachhaltigkeit & Gesundheit“ gehalten. Hier können sowohl interessierte Besucher:innen als auch Schulklassen erreicht werden. Ebenso erfolgt im Rahmen des Messtages die Vernetzung unter den Fachkräften.

Die Messe ist ein interessanter, für uns neuer Anknüpfungspunkt in unserem Schnittpunktbereich von Nachhaltigkeit & Gesundheit. Wir danken den Organisatorinnen und Organisatoren!



Mehr: hilfswerk.at/wien/ueber-uns/veranstaltungen/messe-fuer-gesundheit-und-praevention

Mitgliedschaften bzw. Unterstützungserklärungen

Es ist uns ein Anliegen, an anderen Initiativen und Netzwerken anzudocken, die sich im Bereich unserer Werte, Ziele, Prinzipien und Themen engagieren. Daher sind wir im Jahr 2022 mit Beschluss unserer Generalversammlung einerseits der Österreichischen Baumkonvention, andererseits der ARGE Streuobst beigetreten.



Die 2015 **Österreichische Baumkonvention** ist eine breit getragene Initiative, die sich um den Erhalt von Bäumen und sachgerechten Arbeitsabläufen in der Baumpflege bemüht.

Mehr unter: baumkonvention.at

ÖSTERREICHISCHE BAUMKONVENTION
zukunft mit bäumen – *bäume mit zukunft*

In der **ARGE Streuobst** sind verschiedenste Organisationen und Personen vertreten, die sich mit dem Streuobstbau und der Erhaltung alter Obstsorten beschäftigen. Die ARGE kürt jährlich die „Streuobstsorte des Jahres“, hat den jährlich abgehaltenen „Tag der Streuobstwiese“ initiiert und setzt sich für die Aufnahme des Streuobstanbaus in das immaterielle Kulturerbe der UNESCO ein.

Mehr unter: argestreuobst.at



Immaterielles Kulturerbe
Streuobstanbau

Beide Mitgliedschaften sind ideeller Natur und nicht mit Kosten verbunden.

Tagungen & Konferenzen

Wir haben auch 2022 - diesmal wieder physisch - Tagungen und Konferenzen besucht. Neben den Bereichen Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Naturvermittlung waren wir auch auf Tagungen, Kongressen und Veranstaltungen angrenzender Bereiche - beispielsweise der Offenen Jugendarbeit und der Gesundheitsförderung – präsent. Diese angrenzenden Bereiche sind für uns und unsere Arbeit zunehmend relevanter (siehe Geleitwort auf Seite 2).

In den letzten beiden Jahren lässt sich ein Trend beobachten, dass beispielsweise in den Bereichen Bildung, Jugendarbeit und Gesundheitsförderung verstärkt Bezug auf Themen der Nachhaltigkeit genommen wird. Wir als Verein greifen diese Entwicklung auch von unserer Seite her auf und positionieren mit unseren Arbeitsbereichen Natur und Ernährung im Rahmen des Querschnittsthemas *Nachhaltigkeit & Gesundheit* stärker in Bezug zu diesen angrenzenden Feldern.



Neue Partner

Im Rahmen unserer Aktivitäten haben wir mit einigen neuen Partnern kooperiert - unter anderem mit der Firma Confiserie Heindl, Hut & Stiel, der „Kleinen Stadtfarm“, der Firma Herret Tomaten / Glashausküche sowie dem Marktamt, den Bezirksvorstehungen Floridsdorf und Penzing sowie anderen mehr.

Projekte & Aktivitäten

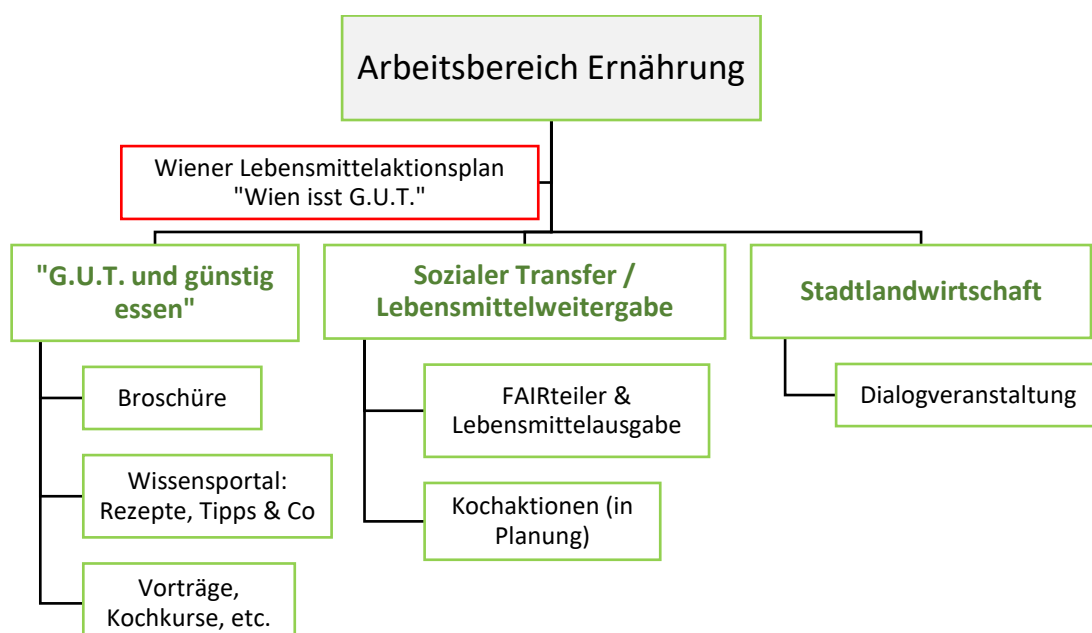
Arbeitsbereich Ernährung

Überblick

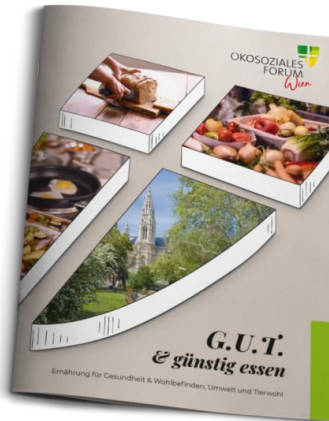
Der Arbeitsbereich Ernährung gliedert sich in drei sich gegenseitig ergänzende Aktivitätenstränge:

- Im **Aktivitätenstrang „G.U.T. und günstig essen“** haben wir die Grundlagen G.U.T.er Ernährung für den Alltag erarbeitet und zusammengestellt. Die Basis dafür bildet das diätologisch fundierte Modell des „G.U.T.-Tellers“, das ebenso an Wien isst G.U.T. wie an die „Planetary Health Diet“ anknüpft. Ziele dieses Aktivitätenstrangs sind praxisorientierte **Bewusstseinsbildung, Sensibilisierung und Wissensvermittlung**. Besonderes Augenmerk legen wir auf die **Leistbarkeit** unserer Empfehlungen.
- Im **Aktivitätenstrang sozialer Transfer** geht es um den **Zugang und die Verfügbarmachung von Lebensmitteln** speziell für weniger privilegierte Bevölkerungsgruppen im Rahmen von Lebensmittelweitergabe und Lebensmittelausgabe. Hier arbeiten wir eng mit Partnerorganisationen wie der Wiener Tafel, den Hilfswerk-Nachbarschaftszentren oder der Volkshilfe Wien sowie mit Lebensmittelpender:innen wie der LGV Gärtnergemüse zusammen.
- Im **Aktivitätenstrang Stadtlandwirtschaft** geht es um den konstruktiven Dialog rund um die Stadtlandwirtschaft, vor allem in Bezug auf die Themen des Wiener Lebensmittelaktionsplans, des Runden Tisches für Tierwohl und Umweltschutz in der Ernährung oder der Wiener Strategie zur Pestizidminimierung.

Inhaltlich orientieren sich alle drei Aktivitätenstränge des Arbeitsbereiches an den Zielen, Prinzipien und Inhalten des Wiener Lebensmittelaktionsplans „Wien isst G.U.T.“, auf dessen Grundlagen wir inhaltlich und mit unseren Aktivitäten aufbauen. Den Bereich Ernährung wollen wir 2023 noch weiter intensivieren. Speziell wollen wir Ansätze entwickeln, mit denen wir Menschen erreichen, die wir sonst mit unseren Inhalten nicht erreichen würden.



Projekt „G.U.T. und günstig essen“



Broschüre „G.U.T. und günstig essen“

Wir haben im Mai 2022 – nach etwa einem Jahr intensiver Arbeit – unsere **Broschüre „G.U.T. und günstig essen“** präsentiert und publiziert. Damit übersetzen wir die Prinzipien und Grundgedanken des Lebensmittelaktionsplans in einfache, gut anwendbare Alltagstipps. So wollen wir eine Ernährungswende der Wienerinnen und Wiener im persönlichen / individuellen Bereich anregen und unterstützen, ohne zu „moralisieren“ oder „Verzicht zu predigen“. Die Broschüre ist inhaltlich vielseitig aufgebaut und dient als Kompendium, das auch auf andere Publikationen und Initiativen (Saisonkalender, Einkaufsratgeber, Städtische Programme, etc.)

weiterverweist. Die Inhalte sind durch die Kompetenz von Daniela Bergthaler, Diätologin und Ernährungswissenschaftlerin, fundiert und zeitgemäß. Die Broschüre dient als zentraler Aufhänger für unsere inhaltliche Arbeit im Bereich Ernährung.

Durch die hohe Zahl an Vorreservierungen haben wir uns für eine hohe Auflage entschieden, die mittlerweile fast vollständig ausgegeben ist. Die Broschüren liegen beispielsweise in der Stadtinfo im Rathaus oder in der Hauptbücherei am Gürtel auf.

Einblicke in die Entstehung der Broschüre – Fotoshooting für die Bildmaterialien:



Bilder: Elisabeth Pollak

Der „G.U.T.-Teller“

Das zentrale Ernährungs-Modell, auf dem die Empfehlungen unserer Broschüre aufbauen, ist das des „G.U.T.-Tellers“ – unserer eigenen „wienerschen“ Übersetzung der Empfehlungen der Planetary Health Diet. Die Abkürzung G.U.T. ist dabei vom Wiener Lebensmittelaktionsplan entlehnt und bedeutet

- **Gesund und genussvoll**
- **Umwelt- und klimafreundlich**
- **Tierfair**

Das Modell besagt, dass eine Mahlzeit folgendermaßen zusammengesetzt sein soll:

- **½ Gemüse und Obst** (frisch)
- **¼ kohlenhydratreiche Lebensmittel** mit vielen **Ballaststoffen**
- **¼ eiweißreiche Lebensmittel**

zusätzlich

- hochwertige pflanzliche Öle sowie Kräuter und Gewürze
- über den Tag verteilt ausreichend Flüssigkeit trinken



Präsentationsveranstaltung Veranstaltung Hilfswerk – GUT und günstig essen

Im Rahmen einer mit den Hilfswerk Nachbarschaftszentren eigens organisierten Veranstaltung haben wir unsere Broschüre im April 2022 im „Wiener Hilfswerk Skydome“ als Vorabversion präsentiert und das Thema Ernährung in seiner Relevanz für die Stadtteilarbeit thematisiert. Wir waren bei der Veranstaltung gemeinsam mit den Nachbarschaftszentren Co-Veranstalter. Zielgruppe war ein Fachpublikum aus den Bereichen Stadtteilarbeit, Gesundheitsförderung und Ernährungsberatung sowie urbane Nachhaltigkeit und Garteninitiativen. Unter anderem wurde der Tierwohlaspekt von Ernährung, die Ernährungsberatung in den Nachbarschaftszentren sowie der Wiener Lebensmittelaktionsplan präsentiert. Wir danken dem Wiener Hilfswerk, speziell der Abteilung Nachbarschaftszentren und dem Team des Skydome sowie allen Referent:innen und Gästen!

Zur Veranstaltungsnachlese: oekosozial.at/wien/nachhaltige-ernaehrungskompetenz-durch-stadtteilarbeit/



Online-Wissensportal „G.U.T. und günstig essen“

Um unsere Broschüre als „Hauptkompendium“ herum haben wir ein Wissensportal für Ernährung auf unserer Website eingerichtet.

Dort werden regelmäßig Links und Empfehlungen online gestellt (bzw. aktualisiert) und laufend neue Rezepte angeboten. So werden die Interessent:innen immer wieder neu zum Blick in das Ernährungsportal eingeladen. Diese Rezepte werden auch auf den sozialen Medien verbreitet, um Aufmerksamkeit zu generieren.

Zum Portal: oekosozial.at/wien/gut-und-guenstig-essen



Bild: Elisabeth Pollak



Vorträge, Workshops, Ausstellungsstände, etc.

Das Wissen rund um G.U.T. und günstig verbreiten wir auch in Workshops und Vorträgen sowie durch unsere Präsenz als Aussteller (Penzinger Gesundheitstag, Messe für Gesundheit und Prävention, etc.). Speziell hervorzuheben ist hier eine laufende Kooperation mit der VHS Urania, an der wir immer wieder Vorträge und Kochkurse abhalten. Besonderer Dank gilt Daniela Bergthaler, die diese Aktivitäten koordiniert und durchführt.



Kinderworkshop „Leckerschmecker Paradeiser“

Eine Kindergartengruppe der Kinderfreunde Landstraße konnte bei diesem Workshop das Glashaus der „Glashausküche“ und die darin wachsenden Paradeiser erkunden. Danach wurde gemeinsam eine frische Pasta Pomodoro mit frischen Kräutern gekocht. Am „Buffet“ durften sich die Kinder ihren Teller nach eigenen Wünschen zusammenstellen. Der Workshop ist uns ein großes Anliegen, um Kindern die Herkunft von Lebensmitteln und gemeinsames Kochen und Essen näherzubringen.

Wir danken der Glashausküche, speziell Katrin und Angelika Herret, für die Kooperation!



Sozialer Transfer / Lebensmittelweitergabe

Volkshilfe Wien - Lebensmittelweitergabe

2022 haben wir mit dem Thema FAIRteiler und Lebensmittelweitergabe im Rahmen unserer Kooperationen Neuland betreten. Die Volkshilfe Wien betreibt eine wöchentliche Lebensmittelausgabe. Für diese Ausgabe haben wir nach Absprache mit unseren Partnern von der Wiener Tafel einen großen Gastrokühlschrank angeschafft. Nun können dort bei der Lebensmittelausgabe auch frische Lebensmittel, beispielsweise Gemüse oder Joghurt, weitergegeben werden.

Wir danken der Wiener Tafel und der Volkshilfe Wien für die Kooperation!



Hilfswerk FAIRteiler

Für unser etabliertes Projekt „Hilfswerk FAIRteiler“ haben wir ein neues Abholsystem der Lebensmittel durch die Anschaffung von Kühltaschen und Bollerwägen unterstützt. Die Lebensmittel werden durch Freiwillige des Hilfswerks aus den Supermärkten abgeholt und im Zuge der Stadtteilarbeit an die Besucher:innen der Nachbarschaftszentren ausgegeben. Die Nachbarschaftszentren bewerben im Rahmen ihrer Ernährungsberatungen auch das Modell des G.U.T. Tellers aktiv mit. Wir danken den Teams und Freiwilligen der Nachbarschaftszentren für ihren Einsatz und dem Leitungsteam für die langjährige, gute Kooperation!

Mehr unter: nachbarschaftszentren.at/hilfswerk-fair-teiler



Ukrainehilfe

Besonders freut uns, dass es uns durch Kooperation mit unseren Partnern Wiener Tafel und LGV Gärtnergemüse gelungen ist, Lebensmittelhilfe für die aus der Ukraine vor dem Krieg geflüchteten Menschen zu organisieren. Das Prinzip der Kooperation ist einfach: Die LGV stellte Lebensmittel zur Verfügung, die Wiener Tafel bringt diese in Erstaufnahmezentren und andere Sozialeinrichtungen. So können die Menschen dort zweiwöchentlich mit frischem Gemüse versorgt werden.

Unser Dank gilt der LGV – Gärtnergemüse für die frischen Lebensmittel sowie der Wiener Tafel für die Distribution an die Erstaufnahmezentren und Sozialeinrichtungen!



Stadtlandwirtschaft

Diskussion: Zukunftsthemen der Stadtlandwirtschaft



Anlässlich unserer Generalversammlung im November haben wir gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Wien zu einer Diskussionsveranstaltung eingeladen, in der die Zukunftsthemen der Wiener Stadtlandwirtschaft erörtert wurden. Ziel der Veranstaltung war der Austausch der unterschiedlichsten Stakeholder zu aktuell relevanten Themen der landwirtschaftlichen Produktion in Wien. Es wurde dabei spezifisch zu folgenden beiden Themen diskutiert:

- **Ökologisierung/Bio-Umstellung/Pestizidminimierung**
- **Winterproduktion / Energiesituation**

Wir freuen uns, dass wir auch die beiden Abgeordneten zum Wiener Gemeinderat und Landtag Nina Abrahamczik und Angelika Pipal-Leixner bei uns begrüßen durften!

Besonderer Dank gilt Landwirtschaftskammerpräsident a.D. Franz Windisch für die Einladung in die Räumlichkeiten sowie dem Team der LK Wien, speziell Kammerdirektor Robert Fitzthum sowie Verena Scheiblauer, Leiterin des Bereiches Beratung, Innovation & Dialog-Stadtlandwirtschaft, für die gemeinsame Vorbereitung und Abhaltung der Veranstaltung.



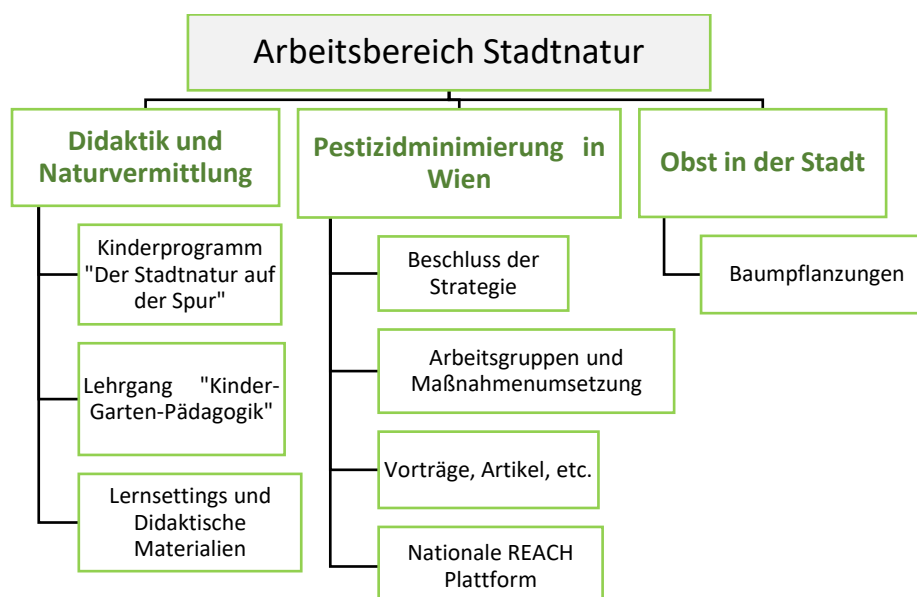
Nachlese: [siehe hier](#)

Arbeitsbereich Stadtnatur

Überblick

Der Arbeitsbereich Stadtnatur umfasst drei Aktivitätenstränge:

- Der **Aktivitätenstrang „Didaktik und Naturvermittlung“** resultiert aus dem konsequenten Weiterdenken unserer Projekte zum Gemeinschaftsgärtnern. Die Maßnahmen in diesem Bereich haben als vorrangiges Ziel, Kinder und Jugendliche/junge Erwachsene mit der Natur in Berührung zu bringen. Die Grundidee dahinter ist, dass eine gute Naturbeziehung und Naturaufenthalte sich ganz allgemein positiv auswirken (gesundheitsförderliches Freizeitverhalten, Verbundenheitsgefühl, Förderung von Umweltbewusstsein etc.). Speziell für Kinder nehmen wir auch an, dass Naturerfahrungen und -aufenthalte entwicklungsfördernd sind. Der Aktivitätenstrang ist aber nicht auf Kinder begrenzt und soll zukünftig in einzelnen Angeboten auch Erwachsenen zu Gute kommen.
- Der **Aktivitätenstrang Pestizidminimierung** resultiert aus dem Erarbeitungsprozess der *Wiener Strategie zur Pestizidminimierung*. Hier ging es zu Beginn des Jahres vorrangig um die Finalisierung der Strategie und den Beschluss im Wiener Gemeinderat. Nach Beschluss der Strategie stand deren Bewerbung sowie die Vorstellung im Rahmen von Vorträgen, Diskussionen, Inputs oder Blogbeiträgen und Artikeln im Vordergrund. Die Strategie umfasse eine Vielzahl von Maßnahmen. In den kommenden Jahren wird also die sukzessive Umsetzung von Maßnahmen das Programm dieses Aktivitätenstranges bilden.
- Im **Aktivitätenstrang Obst in der Stadt** geht es um das Thema „essbare Stadt“, speziell um die Pflanzung von Obstbäumen im öffentlichen Raum. Dies fördert den Zugang zu kostenlosem, gesundem Obst sowie ganz allgemein die Naturverbundenheit der Menschen und das In-Kontakt-Kommen mit Lebensmitteln und ihrer Herkunft. In Zukunft wird dieser Aktivitätenstrang in Richtung Didaktik und Naturvermittlung weiterentwickelt und mit diesem verknüpft.



Angebote für Kinder & Jugendliche

Kinderprogramm „Der Stadtnatur auf der Spur“

Unser Kinderprogramm „Der Stadtnatur auf der Spur“ ist 2022 in die zweite Runde gegangen. Das zweite Jahr des Programms hat die Kinder unter dem Motto „Von Schnäbeln und Schnabulierern“ eingeladen, sich mit dem Thema Natur & Ernährung auseinanderzusetzen. Als besonderes Highlight sehen wir das Wimmelbild fürs Kinderzimmer „So grün und vielfältig ist Wien“. Es dient als Einladung zu den Workshops und soll Kinder ganz allgemein animieren, sich in die Wiener Stadtnatur zu begeben. Wir danken allen Partnerorganisationen, die das Kinderprogramm möglich gemacht haben!



Beispiele für Workshops

Als Beispiel für das vielfältige Programm geben wir Einblick in zwei Workshops:

Auf den Spuren von Mauerseglern, Krähen und Co

Der Workshop „Balkonräumer Rabe“ des Naturschutzbund Wien war Teil des Kinderprogramms 2022 und vermittelt Vogelkunde mitten in der Stadt – hier im Penzing / Breitensee.



Die Erkundung der Obstwiese

Im Obstwiesen-Workshop entdecken Kinder – ihrer eigenen Neugierde folgend – Obstwiesen sowie deren Bewohner:innen. Im Rahmen der Inputs erfahren Sie mehr über Bäume, Obst, das Naturjahr und werden zu sensorischen Erfahrungen, beispielsweise im Rahmen einer Apfelverkostung, eingeladen.



Die **Abschlussveranstaltung** des Kinderprogramms 2022 konnten wir in der „Kleinen Stadtfarm“ mit Workshops und einer Tombola verknüpfen. Die feierliche Verleihung der „Entdecker:innen-Urkunden“ an die Kinder bildete den Höhepunkt unseres „Grande Finale“. Wir danken der Kleinen Stadtfarm für die Gastfreundschaft und allen Beteiligten fürs Dabei-Sein und Mithelfen!

Spezieller Dank gilt der Präsidentin des Wiener Naturschutzbundes, Maria Hoi-Leitner, für die intensive gemeinsame Arbeit am Programm sowie allen mitwirkenden Organisationen und Workshopleiter:innen!



Grande finale! Workshops, Tombola und Urkundenverleihung haben auf die Teilnehmer:innen gewartet.



Lehrgänge und didaktische Angebote

Lehrgang „Kinder.Garten.Pädagogik“

Der Lehrgang „Kinder.Garten.Pädagogik.“ wurde aus den Erfahrungen des „Low Energy Lots:innen“ Lehrgangs heraus entwickelt und zielt auf die Vermittlung gartenpädagogischer Fertigkeiten ab. Der Lehrgang richtet sich an Pädagog:innen städtischer Kindergärten und wurde in das Bildungsprogramm der MA10 aufgenommen.

Nach 2 Jahren coronabedingter „Warteschleife“ konnte der Lehrgang im Oktober 2021 endlich starten und der erste Jahrgang (2021-2022) auch abgeschlossen werden. Im Frühjahr 2022 ging bereits der zweite Jahrgang an den Start. Der Lehrgang erfreut sich unter den Pädagog:innen städtischer Kindergärten großer Beliebtheit und wird gut nachgefragt. Wir danken unseren Partner:innen bei der City Farm für das schöne gemeinsame Projekt!

Streuobst-Workshop & Lernsetting

Passend zu unserer Beschäftigung mit dem Thema Obst und Obstwiesen haben wir ein Streuobst-Lernsetting erarbeitet und auf unserer Website publiziert. Wir haben den entsprechenden Streuobstworkshop im Rahmen des Kinderprogramms sowie für eine Schulklasse, die im April Bäume gepflanzt hatte, angeboten. Bausteine des Workshops sind:

- Die Teile des Baumes und ihre Funktionen
- Erkundung der Streuobstwiese
- Apfelverkostung

Materialien und Methodensammlung

Ursprünglich war vorgesehen, während des Arbeitsjahres 2022 Materialien oder eine Methodensammlung für die Arbeit mit Kinder bzw. Jugendlichen zu erarbeiten. Erarbeitet und durchgeführt wurde das oben erwähnte „Streuobst-Lernsetting“. An der Erarbeitung didaktischer Materialien bleiben wir auch künftig weiter dran.

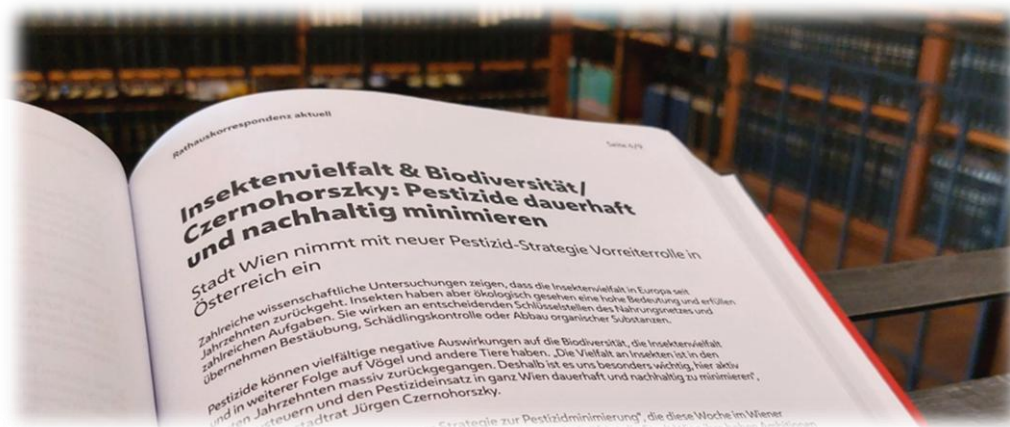
Pestizidminimierung

Wir durften die Erarbeitung der Wiener Strategie zur Pestizidminimierung begleiten und waren während dieses Prozesses gemeinsam mit der Stadt Wien – Umweltschutz und der Wiener Umweltschutzorganisation im Leitungsteam der Initiative. Im März konnten wir den Beschluss der Strategie feiern und haben die teilnehmenden Organisationen zu einem Foto mit Stadtrat Jürgen Czernohorsky im Arkadenhof versammelt. Wir haben den Beschluss der Strategie mit einer Presseausendung begleitet und seither immer wieder darüber informiert – sei es in Vorträgen, auf unserer Website, in den sozialen Medien, auf Veranstaltungen, in Netzwerken, Beiträgen, etc.

Mehr Infos: [APA OTS](#)



Bild: PID / Votava



Vorträge, Beiträge und Co

Wir haben die Strategie seit der Veröffentlichung immer wieder vorgestellt und in Vorträgen, Blogbeiträgen, bei Veranstaltungen etc. darauf hingewiesen. Als Beispiele sind zu nennen: Vortrag für den Naturschutzbund Wien, auf dem Blog von SDG Watch Austria, in den Sozialen Medien etc.

Arbeitsgruppen und Maßnahmen

Als ÖSF Wien leiten wir gemeinsam mit der Stadt Wien | Stadtgärten die Arbeitsgruppe II. „Kommunale und öffentliche Flächen, öffentliche Unternehmen“. Speziell wurde hier 2022 im Rahmen einer von Wiener Wohnen koordinierten ÖkoKauf-Arbeitsgruppe an einem Positionspapier gearbeitet.

Für die Schlüsselmaßnahmen der Strategie Bildung / Beratung / Bewusstseinsbildung haben wir begonnen an einer Übersicht über bestehende Initiativen zu arbeiten, welche die Grundlage unserer weiteren Beschäftigung bildet.

Da im Frühjahr eine Konsultation zur REACH-Chemikalienverordnung stattfand, haben wir uns mit der ökologischen Perspektive in die Konsultation der Europäischen Kommission eingebracht und wurden in der Folge auch in die Österreichische REACH-Plattform, ein regelmäßiges Austauschforum des BMK, berufen.

Global 2000 Projekt PestNu

Wir wurden als Expert:innenorganisation in das Global2000-Projekt „PestNu“ eingeladen, in dem es um die Reduktion des Einsatzes von Pestiziden und Düngemitteln durch Innovationen geht. Anlässlich des ersten Projektworkshops durften wir dort in einem Kurzreferat die „Wiener Strategie zur Pestizidminimierung“ vorstellen.



Obstbäume in der Stadt

Obstoase Strebersdorf

Die Obstoase Strebersdorf wächst und gedeiht. Wir haben die Begleitung dieses schönen Projektes durch eine obstpflegerische Fachkraft sichergestellt. Durch das Engagement des Floridsdorfer Bezirksvorstehers Georg Papai wurde der Hydrant neben der Grünanlage modernisiert, wodurch das Gießen für die Betreuer:innen der Obstoase deutlich erleichtert wird.

Obstwiesen am Steinhof

Auf den Steinhofgründen hat 2022 die vielleicht größte Obstbaumpflanzung im öffentlichen Raum in Österreich stattgefunden. Im April wurden rund 25, im November rund 85 Bäume gepflanzt. Insgesamt macht das 110 Bäume rund 60 verschiedener, zumeist alter Sorten. Wir hatten die ehrenvolle Aufgabe, in Zusammenarbeit mit dem Forstbetrieb der Stadt Wien die Revitalisierung zweier Obstwiesen zu planen, vorzubereiten und die Pflanzung im November mit beigezogener Unterstützung vor Ort umzusetzen. Damit sind einige der wunderbaren alten Baumreihen wiederhergestellt und ihr das Landschaftsbild prägender Charakter wieder erkennbar. In Zukunft wird sich dort ein Naturparadies für die kommenden Generationen entwickeln.

Mehr dazu auf [APA OTS](#)



Sonstiges

Erasmus plus

Auf Einladung einer deutschen NGO („proBiene“) haben wir uns als Partner in die Einreichung eines Erasmus-plus-Projektes eingebracht. Ziel des Projekts ist die Aufbereitung von Good Practise in der „Naturvermittlung im urbanen Raum an Kinder und Jugendliche“. 2022 erfolgte die Prüfung durch das Erasmus-Programm, Stand 2023 ist das Projekt genehmigt und läuft unter dem Titel „YOU transform cities“ im Herbst 2023 in Wien an.

Agenda 2030 & Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)

SDG-Kommunalcheck für Investitionsprojekte

Der SDG-Kommunalcheck für Investitionsprojekte verbindet das komplexe Zielsystem der UN-Agenda 2030 mit einer sehr praxisbezogenen und unkomplizierten Methodik. Ziel des Checks ist die Überprüfung von kommunalen Investitionsprojekten anhand der 17 SDGs. Die niedrighschwellige Anwendbarkeit durch kommunale Akteure hat eine hohe Bedeutung für den Check. Entwickelt haben wir die Methodik gemeinsam mit dem KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung sowie dem Institut für Umwelt, Friede und Entwicklung (IUFÉ). Mittlerweile konnten drei Musterchecklisten publiziert werden:

- Neugestaltung eines öffentlichen Platzes
- Neubau eines öffentlichen Kindergartens
- Ankauf eines Fahrzeuges für den kommunalen Fuhrpark

Die gesammelten Materialien dazu sind auf der Website des KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung online abrufbar: kdz.eu/de/sdg-kommunalcheck

Pilotversuch für den SDG-Check am Kardipark

Im Rahmen der Neugestaltung des Kardinal-Nagl-Park in 1030 haben wir die Chance erhalten, unsere Checkliste „Neugestaltung eines öffentlichen Platzes“ erstmals im Rahmen eines Pilotversuches zu testen und weiterzuentwickeln. Der Test war ein guter Erfolg. Die Checkliste ist mit Stand 2023 finalisiert und online abrufbar. Durchgeführt wurde der Pilotversuch mit der Lokalen Agenda 21 Landstraße und der Planerin Martina Jauschneg. Der Check hat an einen umfangreichen Beteiligungsprozess für die Neugestaltung des „Kardi“ angeschlossen.

Bei der Parkeröffnung am 29.9.2022 waren wir mit einem Stand und unserer Ausstellung an „SDG-Tafeln“ vertreten. Wir danken der Lokalen Agenda Landstraße für die Kooperation!



Neugestaltung und Aktualisierung SDG-Tafeln



Die SDGs sind eine spannende, aber nicht ganz selbsterklärende Materie. Daher haben wir gemeinsam mit zwei Vereinen (SDG Botschafter:innen und Ökovernetzung) Texte für Schilder entwickelt, um die 17 Ziele im Rahmen von Ausstellungen im öffentlichen Raum den Menschen näherzubringen. Die Tafeln haben durch die abschließenden Fragen auch animierenden Charakter für die Lesenden. Die SDG-Tafeln dienen also der Wissensvermittlung und Bewusstseinsbildung im öffentlichen Raum. Die 17 SDGs sowie die Agenda 2030 als Ganzes werden darauf kurz skizziert und in anregenden Fragen aufgerissen.

Die Tafeln wurden gemeinsam mit der Lokalen Agenda 21 als A2-Alutafeln ausgefertigt und beim Kardiparkfest eingesetzt. Sie werden ebenso online zum Ausdruck bereitgestellt.

SDG-Tagung Tulln

Klimaschutzministerium, Land Niederösterreich und Städtebund / Gemeindebund veranstalteten 2022 die jährliche Tagung zur Umsetzung der Agenda 2030 auf der lokalen Ebene. Aufgrund der unsicheren Coronasituation wurde die Tagung in die Garten Tulln verlegt. Wir durften gemeinsam mit unseren Partnern vom KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung einen Workshop über den „SDG Kommunalcheck“ halten und diesen einem Fachpublikum vorstellen.



Sonstiges

Wissenschaftlicher Förderpreis der Stadt Wien - Umweltschutz

Wir wurden als Jurymitglied in die Jury des Wissenschaftlichen Förderpreises der Stadt Wien – Umweltschutz berufen und sind dieser Aufgabe stolz nachgekommen.

Webinar Nachhaltige Daseinsvorsorge - EU Innovation Fund

Wir haben gemeinsam mit dem VÖWG / VKÖ ein Webinar über den EU Innovation Fund gehalten und die Information darüber in unseren Netzwerken verbreitet. Der Fund kann als mögliche Finanzierung nachhaltiger, innovativer Gemeindeinfrastruktur dienen.



Ausblick

Neuer Schwerpunkt in Entwicklung: Nachhaltigkeit & Gesundheit

Wir haben ab Mitte 2022 begonnen, Fäden zu verknüpfen, die sich immer mehr als logische Ergänzung zueinander gezeigt haben. Das Ergebnis dieser Verknüpfung ist der „inhaltliche Bogen“, den wir mit „Nachhaltigkeit & Gesundheit“ zusammenfassen. Die inhaltliche Basis dafür liegt in den positiven Wirkungen nachhaltiger Lebensweise auf die Gesundheit. Wir bemühen uns, die Aktivitäten in unseren Arbeitsbereichen *StadtNatur* und *Ernährung* laufend stärker mit Aspekten der Gesundheitsförderung und der Förderung des sozialen Miteinanders zu verknüpfen.

Im **Bereich Ernährung** bildet der „**One Health Ansatz**“ – also die Vernetzung von individueller Gesundheit und planetaren / gesellschaftlichen Rahmenbedingungen – das ab, womit wir uns schon im Rahmen von „Gutes Gewissen – Guter Geschmack“ befasst haben. One Health sieht die Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt als eng miteinander verbunden an. Insbesondere hervorzuheben ist unsere enge Zusammenarbeit mit der Diätologin und Ernährungswissenschaftlerin Daniela Bergthaler vom Verein PAN Österreich. Sie hat im Rahmen des Erstellungsprozesses unserer Broschüre maßgeblich beigetragen und das Modell des GUT-Tellers für uns erarbeitet, in dem sich die Planetary Health Diet und der Wiener Lebensmittelaktionsplan „Wien isst G.U.T.“ gleichermaßen widerspiegeln.



Den **Bereich StadtNatur** verknüpfen wir mit den Aspekten **Bewegung und Wohlbefinden, aber auch soziales Miteinander**. Hier sehen wir durch viele unsere Aktivitäten, welche zum Aufenthalt in der Natur oder zu Freizeitgestaltung und Beschäftigung mit der Natur einladen, gefördert: von der Naturvermittlung über das gemeinsame Gärtnern bis zum Engagement in Workshops mit Kindern.

Wertebasiertes Handeln

Werte sind für uns von zentraler Bedeutung – das geht bereits aus unserer Vereinsausrichtung (Leitbild) hervor. Daher wollen wir im Sinne der Förderung eines nachhaltigen Lebens in Gesundheit und Wohlbefinden auch auf **Werte und Sinn** Bezug nehmen. Es macht Sinn, auf sich selbst und auf die natürliche wie auch die soziale Umwelt zu achten. Wir möchten die Menschen daher mit unseren Aktivitäten zu einer **nachhaltigen, wertebasierten, naturverbundenen und solidarischen Haltung** einladen und entsprechende Lebensstile in der Gesellschaft fördern.

Inklusion im Mittelpunkt

Im Rahmen unserer Arbeit werden wir ab 2023 den Aspekt der Inklusion in unsere Aktivitäten forcieren und diese spezifisch so ausrichten, dass weniger privilegierte Menschen in der Bevölkerung besser erreicht werden. Es ist uns wichtig, dass wir mit dem, was wir tun, jene Menschen erreichen, die in der Gesellschaft weniger privilegiert sind. Das Ziel ist, auch diese Menschen einzuladen, das, was wir tun, kennenzulernen und – wenn sie das möchten – individuell davon zu profitieren.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse an unseren Aktivitäten!

Besuchen Sie uns auch auf

oekosozial.at/wien



oder auf

[instagram.com/oekosozial.wien](https://www.instagram.com/oekosozial.wien)

[facebook.com/oekosozial.wien](https://www.facebook.com/oekosozial.wien)

Impressum:

Ökosoziales Forum Wien

ZVR: 777619751

Für den Inhalt verantwortlich:

Ing. René Hartinger, MBA